

DIAKONISCHES ZENTRUM für Kinder und Familien

Krippe • Spielstube • Kindergarten •
Kinderhort • Sozial- und Familienberatung



22. Infobrief – April 2025



Das Fahrrad des lieben Gottes | Künstler: Herbert Kufner

Radfahren – eine neue Er-Fahrung

Leben wir und unsere Kinder im Zeitalter des Radelns?

Vor 20 Jahren musste sich der Vorstand des Diakonischen Zentrums mit der Frage beschäftigen: Wie kriegen wir Eltern dazu, ihre Kinder nicht mit dem Auto zur KiTa zu bringen? Zu wenig Parkplätze am DZ, zu gefährlich, nicht umweltfreundlich.

Nun hat die Fortbewegung mit dem Fahrrad Konjunktur. Zweijährige rasen mit ihrem Laufrad durch die Gegend. KiTa-Kinder kommen schon bald danach mit ihren eigenen kleinen und mitwachsenden Fahrrädern. Krippenkinder werden in Fahrrad-Anhängern chauffiert. Gut, gewünscht. Aber auch eine Herausforderung.



Menschliche Erfahrungen brauchen Zeit. Mit dem Auto zu schnell, zu Fuß zu langsam. Die deutsche Sprache hat das schöne bildhafte Wort »Er-fahrung«, »er-fahren«. Das Rad gibt uns tolle Chancen, Er-fahrungen im Nahbereich zu machen: Natur, Bewegung, Gemeinschaft. Für viele Erlebnisse müssen wir uns bewegen. Die Dinge kommen nicht zu uns, wir

müssen schon zu ihnen hin, wörtlich »sie er-fahren«. Das ist auch mit Gott so. Wir laden immer wieder dazu ein, Erfahrungen mit Gott zu machen. Wir feiern in Abständen und für alle gedacht Gottesdienste im DZ oder mit dem DZ in den Gemeinden. Hans-Dieter Hüsch, der fromme Kabarettist, hat eine kleine lustige Geschichte erzählt: »Neulich traf ich den lieben Gott auf dem Fahrrad in Dinslaken.« – Gott fährt Fahrrad? – Ich habe dazu eines meiner frühen, aber sehr beliebten Bilder gemalt, »Das Fahrrad des lieben Gottes«. Ich widme es den Frühjahrs- und Sommermonaten mit unseren Kindern.

Herbert Künfer

Rädli am 1. Mai 2025

Am 1. Mai findet wieder die Erlanger Rädli statt und das DZ ist wie immer eine der Rädli-Stationen. Wir erwarten wieder eine große Schar von Rädli-Teilnehmern, die im Hof unseres Diakonischen Zentrums Station machen. Mit Hüpfburg, Selfie-Box und Bastelaktionen gibt es wieder Spaß für Groß und Klein, und zur Stärkung



www.raedli.de

der vielen Besucher Getränke und Häppchen. Deshalb möchten wir jetzt schon Danke sagen an das Vorbereitsteam, in dem Eltern und Vorstandsmitglieder zusammenarbeiten.

DZ-Radltour am 6. Juni



Was ist schöner als mit dem Radl durch die Landschaft zu sausen? Man kann allein radeln, mit der Familie oder in größerer Gemeinschaft. Letzteres wollen wir im Diakonischen Zentrum tun. Am Freitag, 6. Juni 2025, geht es um 15 Uhr am Diakonischen Zentrum los. Wir kehren in einem schönen Biergarten ein und sind pünktlich zum Ins-Bett-Gehen wieder zurück. Geplant sind ca. 20–25 km.

Fragen an Pfr. Barth: 09131-9410477, gunther.barth@elkb.de

Rückblick Familiengottesdienst in der Johanneskirche mit dem Diakonischen Zentrum am 16.2.2025

Viele bunte Hände zieren das große Tuch, das vorne in der Johanneskirche hängt. Viele Hände, und doch unterschiedlich. Verschieden groß, verschieden kräftig. Alle auf einem Tuch versammelt.

Wer sind wir, was trägt uns, und wie leben wir den diakonischen Gedanken? Das waren die Ideen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Zentrums bei der Vorbereitung des Gottesdienstes bewegten.

So entwickelte sich ein Gottesdienst, rund um die Erfahrung, was wir alle gemeinsam haben. ErzieherInnen und Kinder stellten ihre Hobbys vor und die



Gemeinde ordnete sich zu, ob Klettern, Fußball oder Lesen. Wir kamen ins Gespräch, immer mehr Menschen fanden Gemeinsamkeiten, bis ein großer Kreis in der Kirche entstand. Das Gefühl von Gemeinschaft wurde gestärkt.

Eine Bildergeschichte erzählte von der Schöpfung. Denn auch das verbindet uns. Wir alle haben nur diese eine Erde. Das Evangelium vom Sämann erinnerte an einen Gott, der immer wieder loszieht, den guten Samen ausstret und am Ziel festhält, dass jeder Mensch einmal im Frieden ankommt.

Dafür gilt es immer wieder aufzubrechen. Auch wenn manche »Samen« unter die Dornen geraten. Mit dieser Mischung aus Erfolg und Misserfolg müssen wir alle umgehen. Auch in Kindergarten, Krippe und Hort. Ein vorbereitetes Angebot kann beim einen Kind auf Begeisterung, beim anderen auf Ablehnung stoßen. Das Angebot behält seinen Wert.

Das große bunte Tuch bleibt erhalten. Zunächst in der Johanneskirche, dann in den Fluren des DZ. Es soll uns erinnern: So viel ist möglich. Wir sehen uns und üben, Gottes Kinder zu sein. Gott bricht auf, und streut seine Botschaft. Auch wir, klein und groß, sind eingeladen aufzubrechen, jeden Tag neu. Unsere Art zu leben wird entscheidend sein, ob wir dem Frieden dienen.

Das DZ wird als Projekt des diakonischen Handelns Senioren besuchen und ausprobieren, wie gemeinsame Zeit zwischen Alt und Jung Freude schenken kann. Es ist ein großes Geschenk, dass die MitarbeiterInnen des DZ den familiären Gedanken und den Dienst am Nächsten Tag für Tag leben.

Pfrin. Ulla Knauer



Neu im Vorstand des Diakonischen Zentrums

Geboren wurde ich 1965 und wuchs in einem sächsischen Pfarrhaus auf. Das Singen in der Kurrende weckte früh meine Liebe zur Kirchenmusik. So absolvierte ich später einige kirchenmusikalische Ausbildungen und bin seit 2002 nebenamtlich als Kirchenchorleiterin tätig, z. Zt. in Dechsendorf.

Seit 1996 lebe ich in Erlangen, ab 2002 in Büchenbach. Ich bin verheiratet mit Martin Nicol, wir haben drei Kinder. Als gelernte Physiotherapeutin arbeitete ich in verschiedenen Kliniken. 2014–2018 absolvierte ich eine theologische Ausbildung an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau. Das Leitwort aus meiner physiotherapeutischen Arbeit »Aufstehen« begleitet mich auch in meinem Beruf als Pfarrerin und signalisiert mir, dass die Sorge um die Seele immer auch eine leibliche Komponente hat.

Seit Januar teile ich mir eine Pfarrstelle mit meiner Kollegin in der Johannesgemeinde. Die Gemeindefest erfüllt mich mit viel Freude. Zu meinen Aufgaben gehört der Kontakt zum Vorstand des Diakonischen Zentrums. So lerne ich eine Arbeit kennen, die durch die Verbindung zwischen Diakonie, Kirche und Stadt weit ausstrahlt und für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft viel Gutes bewirkt.

Pfarrerin Christiane Rentzsch



Willkommen beim Gemeindefest

In der Johanneskirche am 29. Juni

Die Planungen sind noch im Gange. Fest steht, dass es um 10 Uhr mit einem Gottesdienst beginnt und dass das Diakonische Zentrum mit einem Stand dabei ist. Besuchen Sie uns!

In der Martin-Luther-Kirche am 6. Juli

Sie feiern gerne in entspannter Atmosphäre? Dann kommen Sie am 6. Juli 2025 zum Gemeindefest in die Martin-Luther-Kirche. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Herzhaftes im Außengelände des Martin-Luther-Kindergartens. Um 17:30 Uhr gestalten Kinder und Mitarbeitende des Diakonischen Zentrums den Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche.



Ein Wunsch der Hortkinder ging in Erfüllung

Mit dem Reinerlös aus dem letzten Weinleseabend konnten zwei Teppiche für den Hort angeschafft werden. Den einen eroberten die Bau-Freaks, den anderen genießen die Leseratten beim gemütlichen Schmökern. Alle finden die Teppiche wunderbar »warm und kuschelig«.



DANKE an alle Spenderinnen und Spender!

Solche Wünsche, die über unser knappes Budget für Investitionen hinausgehen, möchten wir auch weiterhin erfüllen: **Der Weinleseabend am 7. November um 19 Uhr im großen Saal der Martin-Luther-Kirche ist in Planung.**

**Herzlichen Dank für
alles Engagement!**



Impressum

Infobrief »Diakonisches Zentrum – Für Kinder und Familien« | Nr. 22, April 2025

ViSdP: Pfarrer Dr. Gunther Barth

Redaktionsteam: Evi Vogt-Sittl, Herbert Küfner, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon

Layout: Anna Paulini

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e. V.

Frauenauracher Str. 1a
91056 Erlangen

Web: www.dz-erlangen.de

Mail: geschaeftsstelle@diakonisches-zentrum-er.de

Tel.: (09 131) 90 54 -24

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE 72 7635 0000 0004 0018 92

BIC: BYLADEM1ERH